

Ideen für Aktivitäten an einem Gewässer

– Herbst –

Such gut!	Erstellen Sie als Vorbereitung zu diesem Spiel eine Liste mit Objekten aus der Natur, die von den Kindern gesucht werden sollen: z.B. etwas Weiches, Rundes oder Stacheliges. Lassen Sie ihrer Fantasie freien Lauf! Schön ist es, wenn auch Dinge gesucht werden müssen, die zum Überlegen anregen: „etwas Nützliches für Tiere“ oder „etwas, dass ein Geräusch macht“. Die gesuchten Teile werden dann der ganzen Gruppe vorgestellt und es können sich spannende Diskussionen entwickeln zum Beispiel über das Suchobjekt „etwas das für die Natur nutzlos ist“ (Plastikabfall!!).
Druck dir ein Naturbild!	<p>Unterschiedliche Naturmaterialien werden gesammelt und deren Abdruck auf Papier übertragen. Zu diesem Zweck eignet sich Acrylfarbe, welche mit einem Pinsel auf die Materialien aufgebracht und dann auf dem Papier abgedruckt wird. Alternativ kann auch mit Linoldruckfarbe gearbeitet werden, die mit Hilfe einer Druckwalze die Struktur des Materials auf das zu bedruckende Papier überträgt. Im Herbst eignet sich besonders buntes Herbstlaub. Dies regt zum Arbeiten mit verschiedenen Farben an. So können Karten zum Verschenken oder Einladungen zu einem Klassenfest erstellt werden.</p> <p>Weitere Ideen: Die Gestaltung von konkreten Bildthemen kann durch dieses Verfahren ebenso umgesetzt werden. Beispielsweise können Tiergestalten aus den Abdrücken diverser Blätter und Gräser hergestellt werden. Dies kann aber ebenso durch Aufkleben geschehen.</p>
Objekte in der Kiste	<p>Im Herbst finden sich diverse Früchte von Bäumen, die eine charakteristische Form aufweisen. In einen Schuhkarton, aus welchem zuvor ein Loch zum Hineingreifen geschnitten wurde, werden die zu ertastenden Materialien hineingelegt. Ebenso eignet sich anstelle eines Kartons aber auch ein einfacher Leinenbeutel. Es finden sich neben Früchten wie einer Kastanie, einer Eichel oder einem Tannenzapfen noch viele andere Objekte, die in dieses Spiel mit einbezogen werden können – zum Beispiel ein Schneckenhaus, eine Kartoffel, ein Stein oder ein kleines Stück von einem Moospolster.</p> <p>Es geht bei diesem Spiel nicht in erster Linie um die korrekte Benennung der Objekte, sondern vielmehr um die Erfahrung der Vielgestaltigkeit von Naturobjekten und die Benennung der empfundenen Eigenschaften.</p>
Wind und Wetter	Die Kinder basteln aus verschiedenen Materialien Klangspiele. Diese können dann draußen an Bäumen befestigt werden. Auch die Herstellung von einfachen Mobiles, die im Klassenzimmer (am Fenster) aufgehängt werden können, ist denkbar. Im Rahmen dieser Aktion bietet es sich an, die Kinder Geschichten zum Thema „Wind und Wetter“ verfassen zu lassen. Dies kann frei oder unter der Vorgabe bestimmter Begriffe geschehen: „ Rauschen, Plastiktüte, Laub und Drachen“ ist so ein Beispiel.

<p>Was läuft hier verkehrt?</p>	<p>Auf einer klar definierten Wegstrecke in einem Waldstück oder entlang eines Gewässers werden unterschiedliche Naturobjekte verändert oder ortsuntypische Objekte versteckt. Dies kann beispielsweise eine Muschel am Waldboden oder ein Buchenzweig mit einem Apfel, welcher zuvor mit dünnem Draht befestigt wurde, sein. Auch das Austauschen von Blättern, Früchten oder Blüten kann mit eine wenig Draht oder Klebeband vorbereitet werden. Sie können einzelnen Stationen mit Fähnchen markieren, damit der Ort der Suche ein wenig eingegrenzt wird. Die Kinder werden dann mit dem Auftrag losgeschickt, eine bestimmte Anzahl von Objekten zu suchen, die ihnen ungewöhnlich erscheinen.</p> <p>Variante: Mit Stöckchen wird ein Rahmen auf den Waldboden gelegt. In diesen werden unterschiedliche Naturobjekte gelegt. Eine Gruppe von Kindern merkt sich nun die Objekte und deren Lage. Dann wird von einer anderen Gruppe entweder die Anzahl, die Zusammensetzung der Objekte oder deren Lage verändert. Anschließend muss die erste Gruppe die Veränderungen erraten.</p>
<p>Regen- und Wasserstands-Messstation</p>	<p>Um den Zusammenhang zwischen starken Regenfällen und Hochwasserereignissen herzustellen, bietet es sich an, eine Station zur Messung der Regenmenge und eine Wasserstands-Messstation einzurichten. Die Regen-Messstation kann auf einfache Art und Weise durch eine Dose, welche an einem Stock befestigt wird, gebaut werden. Die genaue Berechnung der Regenmenge anhand des Durchmessers des Gefäßes ist am besten vom Lehrer durchzuführen und wird durch eine Skala am Becherrand kenntlich gemacht. Die Regenmessstation wird beispielsweise auf dem Schulhof fest installiert. Die Messung des Wasserstandes kann durch eine Holzlatte mit einer zuvor angebrachten Skala ebenso als „dauerhafte“ Messstation angelegt werden. Alternativ kann auch eine einfache Messung mit Hilfe eines Zollstockes erfolgen, was jedoch voraussetzt, dass die Messung immer an exakt der selben Stelle des Gewässers durchgeführt wird.</p> <p>Um einen größtmöglichen Effekt zu erzielen bietet es sich an, mit der täglichen Aufnahme der Daten in einer Zeit zu beginnen, während welcher es längere Zeit nicht geregnet hat und auf welche dann hoffentlich eine Periode mit stärkeren Regenfällen folgen wird.</p>